Gliederung der Botschaften für das Vollzeit–Training
Im Frühlingssemester 2005

ALLGEMEINES THEMA:
NOAH, DANIEL UND HIOB – VORBILDER DARIN, EIN ÜBERWINDENDES LEBEN
AUF DER LINIE DES LEBENS ZU FÜHREN, UM DIE ÖKONOMIE GOTTES AUSZUFÜHREN

Botschaft dreizehn

Daniel
(6)
Die Vision von dem hervorragenden Christus als die kostbare und vorherrschende Person im Bewegen Gottes

Schriftlesung: Dan. 10:4–9

I. In der Vision von der geistlichen Szenerie hinter der äußeren Situation ist der hervorragende Christus, die Zentralität und Universalität von Gottes Bewegen, vorherrschend; daher wird Er zuerst offenbart – 10:4–9:

A. Der hervorragende Christus erschien dem Daniel als ein Mensch für seine Wertschätzung, zu seinem Trost, zu seiner Ermutigung, Erwartung und Stabilisierung; dieser Mensch war nicht nur Jehova, sondern Jehova, der ein Mensch wurde – V. 5a.

B. Der hervorragende Christus, der Daniel erschien, hatte viele wunderbare Kennzeichen:

1. Christus erschien als ein Priester in Seiner Menschlichkeit, dargestellt durch das Leinenkleid, um Sich um Sein auserwähltes Volk in seiner Gefangenschaft zu kümmern. – V. 5b; 2.Mose 28:31–35.
2. Christus erschien in Seinem Königtum in Seiner Göttlichkeit, dargestellt durch den Gürtel aus Gold, um über alle Völker zu herrschen – Dan. 10:5c.
3. Zur Wertschätzung Seines Volkes erschien Christus in Seiner Kostbarkeit und Würde, dargestellt dadurch, dass Sein Leib wie ein Beryl ist; das hebräische Wort für *Beryl* könnte sich auf einen blaugrünen oder gelben Edelstein beziehen, was bedeutet, dass Christus in Seiner Verkörperung göttlich (gelb) ist, voller Leben (grün) und himmlisch (blau) – V. 6a.
4. Christus erschien in Seiner Helligkeit, um über dem Volk zu scheinen, dargestellt dadurch, dass Sein Angesicht das Aussehen des Blitzes hatte, und in Seinem erleuchtenden Sehvermögen, um zu suchen und zu richten, dargestellt dadurch, dass Seine Augen wie Feuerfackeln waren – V. 6b–c.
5. Christus erschien im Glanz Seines Werkes und Seines Bewegens, dargestellt dadurch, dass Seine Arme und Seine Füße wie der Glanz polierten Kupfers waren – V. 6d.
6. Christus erschien in Seinem starken Sprechen, um Menschen zu richten, dargestellt dadurch, dass die Stimme Seiner Worte wie die Stimme einer Menge war – V. 6e.
7. Als ein Mensch ist solch ein Christus kostbar, wertvoll, vollständig und vollkommen **–** vgl. Offb. 1:13–16.

II. Gottes Absicht in Seiner Verwaltung ist es, Christus in allem den Vorrang zu geben, zu bewirken, dass Christus in allem den ersten Platz hat – Kol. 1:18:

A. Christus hat den ersten Platz, den Vorrang, in Gottes Ökonomie – V. 18; Eph.1:10:

© 2005 Living Stream Ministry

1. Der kostbare, vorherrschende Christus ist die Zentralität und Universalität, das Zentrum und der Umfang von Gottes Ökonomie – Kol. 1:15–27; Eph. 1:10.
2. In Gottes Ökonomie ist Christus alles; Gott will Christus und Christus allein – Mt. 17:5; Kol. 3:10–11.
3. Gottes Absicht in Seiner Ökonomie ist es, Christus in unser Sein einzuwirken, damit wir zum korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes werden können – V. 4,10–11.

B. Christus ist vorherrschend in der Dreieinen Gottheit; der Erste, der Vater, erhebt den Sohn und der Dritte, der Geist, legt Zeugnis ab über den Sohn – Phil. 2:9; Joh. 15:26.

C. Christus ist vorherrschend in Gottes Erhebung von Ihm – Apg. 2:33a; Eph. 1:22.

D. Die ganze Weltsituation ist unter der Herrschaft des Himmels durch den Gott des Himmels, um Seiner Ökonomie für Christus zu entsprechen – Dan. 7:9–10; 4:34–35:
1. In Seiner Ökonomie, in Seinem Plan mit Seiner Anordnung verlangt Gott es danach, Christus zur Zentralität und Universalität Seines Bewegens auf der Erde zu machen – 2:34–35.
2. In 2:35 bezieht sich der Stein auf Christus als die Zentralität, und der Berg bezieht sich auf Christus als die Universalität.

E. Christus muss den ersten Platz, den Vorrang, in unserem persönlichen Universum haben – Kol. 3:17; 1.Kor. 10:31:
1. Damit Christus in allem den Vorrang haben kann, braucht Gott ein Volk; ohne dass Gott ein Volk hat, ist es unmöglich, dass Christus vorherrschend gemacht werden kann – Eph. 3:21; 1.Tim. 3:15.
2. Heute muss Christus, der Vorherrschende, die Zentralität und Universalität in unserem Gemeindeleben, Familienleben und täglichen Leben sein – Kol. 3:17; 1.Kor. 10:31.
3. Unter Seiner himmlischen Herrschaft braucht Gott die Umgebung, um Christus zur Zentralität (zum Ersten) und zur Universalität (zum Alles) für uns zu machen – Röm. 8:28.

F. Um Christus den Vorrang zu geben, müssen wir gewillt sein, in Ordnung gebracht, zerbrochen, zu nichts gemacht zu werden, damit der Herr in uns, durch uns und unter uns für den Aufbau Seines organischen Leibes einen Weg haben kann – Kol. 1:18; 2:19.

G. Christus muss in unserer Liebe den Vorrang haben – Offb. 2:4:
1. Den Herrn mit der ersten Liebe zu lieben bedeutet, Ihm den Vorrang, den ersten Platz in allem zu geben – Kol. 1:18.
2. Unsere Liebe zum Herrn muss absolut sein; wir sollten niemanden oder nichts mehr lieben als Ihn – Mt. 10:37–39; Apg. 20:24; Offb. 12:11.
3. Den Herrn zu lieben bedeutet, Ihn zu schätzen, unser Sein auf Ihn auszurichten, sich Ihm zu öffnen, Ihn zu genießen, Ihm den ersten Platz zu geben, eins mit Ihm zu sein, Ihn zu leben und zu Ihm zu werden – Mt. 26:6–13; Mk. 12:30.

H. Christus muss in unserem dreiteiligen Sein den Vorrang haben – Kol. 3:4, 11, 15.

I. Christus muss in unserer geistlichen Erfahrung und in unserem menschlichen Lebenswandel den Vorrang haben – 1:27–28; 2:6–8, 13, 19–20; 3:17 – 4:1.

J. Christus muss in der Gemeinde als der Leib Christi und als der eine neue Mensch den Vorrang haben – 1:18a, 24; 2:19; 3:5–11, 15a; 4:15–17.

K. Wenn wir eine Vision von der Vorrangigkeit Christi haben, wird unser Lebenswandel und unser Gemeindeleben revolutioniert werden, denn wir werden erkennen, dass Christus in allem den ersten Platz haben muss – 1:18.

© 2005 Living Stream Ministry